

Allgemeine Geschäftsbedingungen - Webky UG (haftungsbeschränkt)

1. Geltungsbereich

Die vorliegenden allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle Geschäftsbeziehungen der Webky UG (haftungsbeschränkt), vertreten durch ihren Geschäftsführer Herrn John Heinemann, Widumstr. 25, 78253 Eigeltingen - nachstehend „Webky“ genannt - Und ihren Vertragspartnern - nachstehend „Kunde“ genannt -. Mögliche allgemeine Geschäftsbedingungen des Kunden finden ausdrücklich keine Anwendung. Entgegenstehenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Kunden wird hiermit ausdrücklich widersprochen.

Das Angebot von Webky richtet sich nur an gewerbliche Kunden. Der Kunde versichert, Webky nur als Unternehmer im Sinne des § 14 BGB, also im Rahmen der Ausübung einer gewerblichen oder selbstständigen Tätigkeit, zu beauftragen.

2. Zustandekommen des Vertrages

Ein Vertrag mit Webky kommt durch die durch eine Unterschrift unter dem verbindlichen Bestellformular oder einer digitalen Unterschrift des Bestellformulars auf einem Tablet / digitalem Medium und die daran anschließende Auftragsbestätigung durch Webky zustande. Verweigerungsrecht. Webky behält sich jederzeit das Recht vor, einen Vertragsschluss ohne Angabe von Gründen zu verweigern. Die Auftragsbestätigung wird dem Kunden digital per Email oder bei Vertragsabschluss vor Ort zur Verfügung gestellt.

3. Leistungsumfang

Die von Webky zu erbringenden Leistungen ergeben sich aus diesem Vertrag, sowie der Auftragsbestätigung. Basierend auf den Informationen und Wünschen des Kunden erstellt Webky eine Website gemäß des gewählten Tarifpaketes und übernimmt nach der Fertigstellung die laufende Aktualisierung und Pflege der Homepage. Änderungswünsche kann der Kunde direkt an Webky übermitteln, woraufhin diese je nach Aufwand und Änderungsaufkommen schnellstmöglich umgesetzt werden. Webky hat den Anspruch, sämtliche Änderungswünsche umzusetzen, aber dieser Anspruch besteht nicht seitens des Kunden.

Der Umfang der Änderungen ergibt sich aus dem Tarifpaket, die Entscheidung, ob eine Änderung im Rahmen des Tarifumfangs vorgenommen werden kann, liegt bei Webky. Ein im Vertrag enthaltener Änderungskontingent verfällt mit Ende der vereinbarten Vertragslaufzeit. Eine Übernahme in den nächsten Turnus ist nicht möglich. Änderungswünsche kann der Kunde direkt per Email an Webky übermitteln. (mail@webky.de)

Gegenstand der Leistungspflichten von Webky sind ausschließlich die vereinbarten Leistungen. Webky wird die vertraglich geschuldeten Leistungen mindestens mit der im Verkehr üblichen Sorgfalt ausüben. Ein wirtschaftlicher Erfolg der Kunden-Website wird angestrebt, wird jedoch ausdrücklich nicht garantiert. Sofern Leistungen im Bereich der Suchmaschinenoptimierung über das entsprechende Paket gebucht wurden, kann eine besondere Auffindbarkeit im Internet nicht garantiert werden.

Der Kunde hat die Möglichkeit nach Entgegennahme des Entwurfs innerhalb von 14 Tagen Änderungswünsche zu äußern. Nach Ablauf der 14 Tage behält sich Webky das Recht vor weitere Änderungswünsche nach Stundenlohn abzurechnen oder dem Kunden ein Pauschalangebot zu unterbreiten. In jedem Fall werden Änderungswünsche außerhalb des Leistungsumfanges gesondert berechnet.

Die von Webky erbrachte Leistung ist online verfügbar. Für die Verfügbarkeit des Internets beim Kunden oder bei dessen Kunden sowie die sonstigen technischen Voraussetzungen für den Betrieb und die Darstellung von Webseiten übernimmt Webky keine Verantwortung. Webky ist stets bemüht die physikalische Anbindung seiner Website-Pakete sicher zu stellen. Im Falle von technischen Wartungen oder sonstigen Problemen mit den Servern die nicht durch Webky verursacht wurden, übernimmt Webky keine Haftung. Der Kunde erklärt sich dafür bereit einverstanden, dass notwendige Wartungsarbeiten durchgeführt werden dürfen, auch wenn diese zur vorübergehenden Nichtverfügbarkeit der Dienste oder zu Störungen der Website führen können. Sturzzeiten der Kunden erfolgen führen zu keinen Regresspflichten Webkys. Webky kann keine Verantwortung für Höhe Gewalt übernehmen. Höhere Gewalt liegt z.B. vor, wenn Naturkatastrophen das Internet beim Kunden oder bei Webky zu sammenbrechen lassen und die Website des Kunden daher nicht erreichbar ist. Webky bemüht sich in jedem Falle einer Störung um eine möglichst schnelle Wiederherstellung und Reaktivierung der Website des Kunden.

4. Mitwirkungspflicht des Kunden

Die schnelle Fertigstellung der Website sowie dessen Qualität und Erfolg hängen maßgeblich von der Mitwirkung des Kunden ab. Um einen für beide Parteien zügigen Ablauf zu gewährleisten, wird der Kunde alle benötigten Daten und Informationen pünktlich an Webky übermitteln. Der Kunde erhält Benachrichtigungen über benötigte Informationen per E-Mail von mail@webky.de. Sofern die Website oder eine Zusatzleistung aufgrund vom Kunden zu vertretender Umstände nicht oder nicht rechtzeitig fertig gestellt werden kann, hat dies keinerlei Einfluss auf die Zahlungspflicht des Kunden, insbesondere nicht auf deren Beginn.

5. Domains

Soweit Gegenstand der Leistungen von Webky die Verschaffung und/oder Pflege von Internetdomains ist, wird Webky gegenüber dem DENIC, dem InterNIC oder einer anderen Organisation zur Domainvergabe lediglich als Vermittler tätig. Durch Verträge mit solchen Organisationen wird ausschließlich der Kunde berechtigt und verpflichtet. Top-Level-Domains („Endkürzel“) werden von einer Vielzahl unterschiedlicher, meist nationaler Organisationen verwaltet, von denen jede Organisation unterschiedliche Bedingungen für die Registrierung und Verwaltung der Top-Level-Domains, der zugehörigen Sub-Level Domains und der Vorgehensweise bei Domainstreitigkeiten aufstellt. Entsprechende Vergabebedingungen der jeweiligen Organisation gelten ergänzend, sofern Top-Level-Domains Gegenstand des Vertrages sind. Soweit, de-Domains Gegenstand des Vertrages sind, gelten des Weiteren neben den DENIC-Domainbedingungen die -Domainrichtlinien. Bei der Verschaffung und/oder Pflege von Domains wird Webky im Verhältnis zwischen dem Kunden und der jeweiligen Organisation zur Domain-Vergabe lediglich als Vermittler im Namen des Kunden, nicht in eigenem Namen, tätig. Gegenstand dieses Vertrages sind alle Domains des Kunden, die der von Webky zu erstellenden Website zugeordnet werden können. Dies gilt auch für Weiterleitungen und sog. Landing Pages. Webky hat auf die Domain Vergabe keinen Einfluss und übernimmt keine Garantie dafür, dass der Kunde die von ihm gewünschte Domain auch erhält. Der Kunde hat dafür Sorge zu tragen, dass die von ihm gewünschte und von Webky beantragte Domain frei von Rechten Dritter ist. Webky darf davon ausgehen, dass bei Angabe der Domain im Auftragsformular die Rechteprüfung erfolgreich durch den Kunden abgeschlossen wurde. Soweit einzelne Domains durch den Kunden aufgrund verbindlicher Entscheidungen in Domainstreitigkeiten gekündigt werden, besteht kein Anspruch des Kunden auf Beantragung einer unentgeltlich Ersatzdomain. Webky ist berechtigt, die Aktivierung einer Domain erst nach Zahlung der für die Registrierung vereinbarten Entgelte vorzunehmen.

Der Kunde ist verpflichtet Webky den Verlust einer oder mehrer Domains oder sonst urheberrechtlich relevanter Namen / Marken etc. schriftlich anzuzeigen.

Der Kunde garantiert gegenüber Webky Angaben zu seiner Adresse (Name, Handelsregister Nummer, Firmenbezeichnung, Geschäftsführer,

Anschrift, Telefonnummer und Email Adresse) vollständig und korrekt anzugeben. Bei Änderungen in den Adressdaten ist der Kunde verpflichtet, diese unverzüglich schriftlich (per Brief oder Email) Webky anzuzeigen.

6. Email-Adressen

Sofern ein gebuchter Webky-Tarif eine Email-Funktionalität beinhaltet, richtet sich die Anzahl der Email-Adressen sowie deren Speichergröße, die maximale Empfangsgröße und die Art des Zugangs zum Email-Postfach nach dem gebuchten Produkttarif. Der Kunde ist für alle von ihm bzw. über seine Zugangskenung produzierten Inhalte (E-Mails, Forenbeiträge, Beiträge etc.) selbst verantwortlich.

7. Vertragsbeendigung

Die Laufzeit des Vertrages bestimmt sich nach dem Auftragsformular. Die dort angegebene Laufzeit wird als Mindestlaufzeit vereinbart. Die Mindestlaufzeit beginnt mit Vertragsschluss.

Der Vertrag kann zum Ende der Laufzeit mit einer Frist von 3 Monaten gekündigt werden. Jede Kündigung bedarf zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform (Brief oder Email).

Sollte der Vertrag nicht von einer der Vertragsparteien gekündigt werden, verlängert sich der bestehende Vertrag automatisch um ein Jahr. Das Recht beider Parteien zur fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

Webky ist berechtigt das Kundenkonto mit der dazugehörigen Website stillzulegen, sofern die Entgelte trotz Fälligkeit innerhalb der Frist nicht bezahlt werden oder eklatant gegen die Vertragsbedingungen verstoßen wird. Außerdem ist Webky dazu berechtigt, die zugehörigen Domains bei der Vergabestelle löschen zu lassen.

Nach Vertragsbeendigung ist Webky berechtigt, die Webseiten und alle auf dem Server gespeicherten Inhalte, Daten und Emails zu löschen und den Zugang zu diesen zu sperren. Der Kunde hat sicherzustellen, dass alle auf den Web-Servern gespeicherten Daten, die der Kunde behalten möchte, gesichert sind, insbesondere Inhalte von Email-Postfächern sind lokal zu sichern.

8. Zahlungsbedingungen

Der Kund schließt ein Kombipaket bestehend aus einer Einmalgebühr (Anzahlung) und einem monatlichen Beitrag (Rate) ab. Beides ist unzerleglich und kann nicht individuell gekündigt werden.

Die Höhe der Anzahlung richtet sich nach der Vereinbarung auf dem Auftragsformular. Die Anzahlung ist mit Abschluss des Vertrages fällig. Die erste monatliche Rate wird mit Vertragsschluss und danach im Voraus bis spätestens zum Ersten eines jeden Monats entrichtet. Ob darin eine Pflege der Website inkludiert ist, ist dem Auftragsformular zu entnehmen. Der Kunde erteilt Webky ein SEPA Lastschriftmandat für die Einziehung der monatlichen Raten. Wird eine Lastschrift nicht eingelöst, kann Webky eine Kostenpauschale in Höhe von 5,00 Euro zzgl. Der gesetzlichen Umsatzsteuer geltend machen. Bei Rücklastschriften wird vermutet, dass der Kunde diese zu vertreten hat.

Einwendungen wegen Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit eines Rechnungsabschlusses hat der Kunde spätestens innerhalb von einer Woche nach dessen Zugang schriftlich (Brief, Email) zu erheben. Unterlassene Einwendungen gelten als Genehmigung.

Alle Zahlungen verstehen sich zzgl. der jeweils geltenden Umsatzsteuer, die ebenfalls vom Kunden an Webky zu entrichten ist. Kommt der Kunde in Zahlungsverzug ist Webky berechtigt, eine Mahngebühr pro ausgesprochener Mahnung in Höhe von 5,00 Euro pauschal für den erhöhten Mahnaufwand abzurechnen. Der Kunde darf die Aufrechnung nur mit Forderungen erklären, die tituliert oder unstreitig zwischen den Parteien bestehen.

9. Abnahme

Die Abnahme beginnt mit der Übermittlung des Entwurfs (E-Mail). Nach Entgegennahme hat der Kunde gegenüber Webky unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von 14 Tagen nach Übermittlung des Entwurfs die Abnahme oder eine Abnahmeverweigerung schriftlich (Brief oder E-Mail) zu erklären. Unerhebliche Mängel berechtigen nicht zu einer Abnahmeverweigerung. Nach Ablauf dieser Frist gilt die von der Webky zur Abnahme angebotene Leistung als vom Kunden abgenommen, sofern der Kunde ohne sachlichen Grund die Abnahme nicht erklärt oder die Abnahme verweigert hat. Die Abnahme wird fingiert, wenn der Kunde die erbrachte Leistung erhält.

10. Websiteänderungen

Webky behält sich das Recht vor, die Leistungen zu erweitern, zu ändern, zu löschen und Verbesserungen vorzunehmen, insbesondere wenn diese dem technischen Fortschritt dienen, notwendig erscheinen und um Missbrauch zu verhindern. Ändern sich die technischen, rechtlichen und kommerziellen Rahmenbedingungen und wird Webky dadurch die vertragsmäßige Leistung hinsichtlich des Angebots oder eines Teils des Angebots wesentlich erschwert, kann Webky die angebotenen Dienste ändern, einstellen oder nur gegen eine erhöhte Vergütung weiter anbieten. Die Änderungen gelten als genehmigt und Vertragsgegenstand sofern der Kunde nicht innerhalb von vier Wochen nach Entgegennahme der Änderung schriftlich widerspricht oder den Vertrag außerordentlich kündigt.

11. Rechteübertragung

Falls nicht explizit vereinbart liegt das Eigentumsrecht bei Webky. Webky behält sich vor dem Kunden ein Angebot zwecks Übertragung des Eigentumsrecht zu unterbreiten.

Webky kann seine Rechte und Pflichten aus diesem Vertrag auf einen oder mehrere Dritte übertragen (Vertragsübernahme). Webky hat dem Kunden die Übertragung anzuzeigen. Webky ist ebenfalls berechtigt Forderungen gegen den Kunden an Dritte zu verkaufen. Ebenso ist es Webky erlaubt die regelmäßig wiederkehrenden Forderungen gegen den Kunden an eine Forderungsgesellschaft zu veräußern. Webky hat das Recht, die angebotenen Dienste oder einzelne Bestandteile eines Dienstes jederzeit und im beliebigen Umfang über Dritte zu erbringen. Auch Speicherplatz kann Kunden auf einem Server eines Dritten, zusammen mit anderen Kunden, zur Verfügung gestellt werden. Der Kunde bedarf für die Übertragung seiner Rechte an Dritte die schriftliche Zustimmung von Webky.

12. Haftung

Der Kunde versichert, zur Nutzung und Weitergabe aller von ihm bereitgestellten Daten (z.B. Logos, Texte, Fotos, Grafiken, etc.) berechtigt zu sein und die geltenden rechtlichen Bestimmungen zu beachten. Der Kunde versichert außerdem, dass die von ihm bereitgestellten Daten frei von Rechten Dritter und mit geltendem Recht vereinbar sind. Der Kunde stellt Webky vollumfänglich und der Höhe nach unbegrenzt von jeglichen Ansprüchen Dritter frei. Der Kunde trägt die volle Verantwortung und Haftung für die Inhalte seiner Website. Webky trifft keinerlei Pflicht zur Überprüfung der vom Kunden bereitgestellten Daten.

Die Impressumspflicht liegt beim Kunden. Der Kunde stellt Webky alle für ein ordnungsgemäßes Impressum erforderlichen Daten zur Verfügung. Bei erstmaliger Bereitstellung der Website hat der Kunde die Pflicht zur Überprüfung des verwendeten Impressums.

Im Rahmen der Darstellung der Website benötigte Nutzungs- oder sonstige Geschäftsbedingungen, erweiterte Datenschutz- oder sonstige Erklärungen sind vom Kunden eigenständig zu erstellen. Die von Webky auf den Seiten angebrachten rechtlichen Erklärungen (Datenschutzklärung, Impressum etc.) sind lediglich als Vorschlag gedacht und entsprechen einem standardisiertem Muster. Dem Kunden ist

dabei klar, dass er zwingend eine Anpassung und Überprüfung vornehmen muss.

Schadensersatzansprüche gegen Webky sind ausgeschlossen, sofern sie nicht auf vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verhalten von Webky selbst oder dessen Erfüllungsgehilfen beruhen. Die Verjährungsfrist für die Geltendmachung von Schadensersatz beträgt zwei Jahre und beginnt mit dem Zeitpunkt, an dem die Schadensersatzverpflichtung auslösende Handlung begangen worden ist. Sollten die gesetzlichen Fristen für Webky zu einer kürzeren Verjährung führen, gelten diese.

Der Höhe nach ist die Haftung von Webky beschränkt auf die bei vergleichbaren Geschäften dieser Art typischen Schäden, die bei Vertragsschluss oder spätestens bei Begehung der Pflichtverletzung vorhersehbar waren.

Die Haftung von Webky für Mangelgeschäden aus dem Rechtsgrund der positiven Vertragsverletzung ist ausgeschlossen, wenn und soweit sich die Haftung desselben nicht aus einer Verletzung der für die Erfüllung des Vertragszweckes wesentlichen Pflichten ergibt.

13. Rechtmäßige Nutzung

Der Kunde wird seine Inhalte auf dem vertragsgegenständlichen Speicherplatz speichern, welche durch ihre Bereitstellung, öffentliche Zugänglichmachung oder Nutzung gegen Rechte Dritter oder geltendes Recht verstoßen. Der Kunde darf auch in anderer Weise innerhalb der Nutzung der Dienste keine Handlungen vornehmen, die gegen Rechtsvorschriften verstoßen oder die die Rechte anderer verletzen oder den Dienst in anderer Weise missbräuchlich nutzen. Insbesondere darf der Kunde nicht:

- Daten, die das Recht anderer am eigenen Bild, Namens- oder Persönlichkeitsrechte verletzen; Daten die Trojaner oder Viren enthalten; Daten mit sexuell anstößigen, pornographischen oder jugendgefährdenden Inhalten; Daten mit volksverhetzenden Inhalten oder Inhalten verfassungswidriger Organisationen; Daten die Aufforderungen Straftaten zu begehen oder an ihnen mitzuwirken enthalten; Daten die Gewalt verherrlichen oder verharmlosen über die von Webky zur Verfügung gestellten Dienste zugänglich machen, verbreiten oder übermitteln.
- Die Bestimmungen des Jugendschutzgesetzes und des Jugendmedienschutzgesetzes sind zu beachten. Außerdem sind nationale und internationale Urheber-, Patent-, Marken-, Namens- und Kennzeichensrechte sowie andere gewerblichen Schutzrechte und Persönlichkeitsrechte Dritter zu beachten.
- Inhalte über Waren oder Dienstleistungen, für die eine besondere behördliche Erlaubnis erforderlich ist, dürfen nur eingestellt werden, wenn der Kunde im Besitz einer entsprechenden Erlaubnis ist.

Der Kunde hat außerdem dafür Sorge zu tragen, dass durch die Inanspruchnahme des Dienstes und/oder von Teilen davon keinerlei Beeinträchtigungen für Webky oder andere Anbieter oder sonstige Dritte entstehen.

Webky hat keine Verpflichtung, Inhalte der über sie zur Verfügung gestellten Webseiten hinsichtlich etwaiger Rechtsverstöße zu überprüfen.

14. Datenschutz

Der Vertragspartner erklärt sich damit einverstanden, dass im Rahmen des mit ihm abgeschlossenen Vertrages Daten über seine Person gespeichert, geändert und/oder gelöscht und im Rahmen der Notwendigkeit an Dritte übermittelt werden. Dies gilt insbesondere für die Übermittlung von Daten, die für die Anmeldung und/oder Änderung einer Domain (Internetadresse) notwendig sind sowie für den Abschluss des erforderlichen Leasing Vertrages mit dem Leasingpartner von Webky. Webky stellt sicher, dass mit allen Dritten, denen Daten des Kunden zugänglich gemacht oder übermittelt werden, ein Auftragsverarbeitungsvertrag gem. Art. 28 DSGVO geschlossen wird. Im Übrigen gilt die jeweils aktuelle Datenschutzerklärung von Webky, die jederzeit unter <https://webky.de/> verfügbar ist.

15. Referenzrecht

Der Kunde erklärt sich einverstanden, dass Webky ihn nach erfolgreicher Beauftragung öffentlich zur Marketingzwecken als seinen Kunden ausweist. Nach erfolgreichem Abschluss des Projekts gestattet der Kunde Webky ihn und seine Website als Referenz auf der eigenen Internetpräsenz von Webky sowie zu weiteren Marketingzwecken zu führen. Gleichzeitig erlaubt der Kunde Webky das Logo des Kunden für die eigene Website zu Marketingzwecken zu verwenden.

16. Änderungen dieser AGB

Änderungen dieser Geschäftsbedingungen werden dem Kunden schriftlich oder in Textform übermittelt. Sie gelten als genehmigt, wenn der Kunde nicht innerhalb von vier Wochen nach Bekanntgabe der Änderungen schriftlichen Widerspruch erhebt. Im Falle des fristgemäßen Widerspruchs wird der Vertrag zu den bisher geltenden Bedingungen fortgesetzt.

17. Rechtswahl und Gerichtsstand

Auf das Vertragsverhältnis zwischen Webky und dem Kunden sowie auf die Geschäftsbedingungen findet das Recht der Bundesrepublik Deutschland Anwendung unter Ausschluss des UN-Kaufrechts (CISG). Die Gerichtsstandsvereinbarung gilt für Inlands- und Auslandskunden gleichermaßen. Ausschließlicher Gerichtsstand ist Radolfzell am Bodensee.

18. Schlussbestimmungen

Abweichungen von diesen AGB bedürfen der Schriftform, dies gilt auch für eine Abweichung von diesem Schriftformerfordernis. Mündliche Nebenabreden haben keine Gültigkeit. Zur Wahrung der Schriftform genügt die Übermittlung von Mitteilungen per Email. Sollte eine Bestimmung dieses Vertrages unwirksam sein oder werden, so wird die Wirksamkeit des Vertrages im Übrigen nicht berührt. Die Parteien verpflichten sich für diesen Fall, die unwirksame Bestimmung durch eine solche zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gewollten am nächsten kommt. Erfüllungsort ist Radolfzell am Bodensee, Deutschland
Stand: Juni 2019